

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

Amsterdam, 1697

Psalm CXXVIII.

[urn:nbn:de:bsz:31-116614](#)

Da Gott doch denen die er liebt /
 Was sie bedrofen / schlafend gibt ?
 Wann einer kinder überkomt /
 Das ist ein schone reiche gab /
 Die Gott von oben gibe herab :
 Auf Gottes segen auch herkomt /
 Dass einer schwere seins samend frucht /
 Und stines leibes schone zucht .
 Das ist ein sonderliche gnad /
 Dass solche junge kinderlein
 Daher aufwachet hübsch und frin /
 Und sond gleich wie ein pfeil gerad
 In eines stärken helden hand /
 Der seinen dogen hat gespannt.
 Es wird auch selig der genanbt /
 Der damit ist versehen wol /
 Und hat der pfeil ein höher voll :
 Sie werden fallen in sein schandt /
 Wenn sie durch anfall für gericht
 Ihr widerpart im thor verspricht .

Psalm CXXVIII.

Selig ist der gepreisst

Der Son für augen hält /
 Sich seiner weg bestreift /
 Davon auch nicht absält :
 Dann du wirst dich wol nehren
 Mit arbeit deiner hand /
 Gott wird die glück behschen /
 Und segnen deinen stand.
 Dein wird gleich einem reden
 In deinem haus wird sein /
 Der seine frucht thut geben
 Zu seiner zeit vom wein :
 Dein kinder wirsta sehen /
 Zu rings umb dinen tisch /
 Nach einer reyen stunden /
 Gleich wie die kl. zwit frist .
 Das sind die könige gaben /
 Die Gott den menschengibt /
 Die ihn in ehren haben /
 Von den er wird geliebt :
 Er wird dich benedryen
 Auf Zion / und der stadt
 Denkstien verleyen

Beg.

Beg du mir gnad .
 Du wundervol schen künft
 Ich / solange Israel steht
 Ein jahre steh und end .
 Psalm CXXIX.
 Du segn auf sie mich gräß
 Sie hat / Meg Israel schaud wol
 Sie sind / den jahre auf
 Sie werden gebaut Deuts
 Ich mache nicht überreden
 Sie haben unter dem last
 Und verpflicht / und sag
 Und verpflicht / Segen ihr
 Ich es langweil / Es ist an
 Wenn man im jahre blift
 Ich kann nicht veracht
 Ich kann nicht beruheln der
 Ich will die frey Züringen
 Ich will die fahrlösen i und
 Ich will die Schatz .
 Sie werden mit den we
 Ich will die künftig das

Der Herr für auge zu
Sie unter mir befindet
Davon nach nicht ab
Danach will die viel geben
Mei arbeit hinter hand
Sag wie dir alle behalten
Die legten dirne hand
Die nicht gleich eben waren
Die waren doch nicht fein
Der Stein frucht hat geben
Du füste gelt zum men
Den blader nicht geben
Du rings und dinan nicht
Ach einer kann nichts
Glaubt die königlich
Das kann die kleine geben
Du Gott du machst nicht
Sichtbar in thierland
Son den er wird nicht
Er wird bis kommt
Auf dem auf zu Gott
Zum heiligen völker

Bei Deinem leben gnad.
4 Du wirst auch endlich seien Kindes-
kinder / und darzu Israels sachen
schen In gutem feste und ruh.

Psalm CXXIX.

Von jugend auf sie nich gräms.
Aigt han! Mag Israel jehund wol
Läudlich sprechen: Von jugend auf
sie mir verdrieß gehan! Doch ha-
ben sie mir nicht lähnen abbreken.
2 Sie haben mir den rketen durch
und durch Gipflüger / und ganz
jämmerlich verzissen / Geschen den
der her ein lange fard / Es ist an
meiner haut kein ganher bissn.
3 Aber der HErr aller getedektelet
hat abgebaun der goatosen han
des Ad das die / so zu Zion tragen
weldy zu rka sich lehren / und
würden zu schaude.
4 Nach das sie werden müssen wie
das gras / Das da aufwächst auf ei-

nem hohen dache / Und bald ver-
dort / ob man davon etwas Abgra-
uen mag / und solches zu nutz mache.
5 Von dem der schnitter auch nicht
so viel findet / Dass er nur eine hand
voll länt abgraten / Viel weniger
auch der die garben biadt / So viel
als mon in einen arm nicht fasen.
6 Und niemand der türüber gehet /
sag / Der liebe Gott der woll euch
benedeven / Gott euch behüt das
man euch endlich mag Mit grossen
hausse schneiden und abmetzen.

Psalm CXXX.

3 U dir von herhen grunde Ruff
ich auch liefer nohe / Es ist nun zeit
und stunde / Versim mein bliss/Hero
Gott / Eröffne deino ohren / Wann
ich / HErr / in die schre / Thu
grädiglich anhören Was mein
anliggen sev.
2 Dann wann du / HErr / getowin